

Hilfsstation für Kriegsinvalide.

Zu den dringlichsten sozialen Verpflichtungen gehört die Sorge um die Kriegsverletzten, die ihre bürgerliche Erwerbsfähigkeit ganz oder teilweise eingebüßt haben und nunmehr wieder zu vollwertigen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft herangebildet werden sollen. Speziell hat die Landwirtschaft, die einen hohen Prozentsatz der Wehrpflichtigen bereistellt, ein hochgradiges Interesse daran, daß ihr die heimkehrenden Krieger, auch jene mit geminderter Leistungsfähigkeit, erhalten bleiben. In dieser Einsicht hat das **Ackerbauministerium**, wie wir der kürzlich veröffentlichten Denkschrift der Regierung entnehmen, eine Hilfsaktion für Kriegsinvalide eingeleitet, deren Zweck es ist, die Agrikultur trotz den großen, ihr durch den Krieg entstandenen Verlusten auch weiterhin zu befähigen, aus eigener Kraft die Ernährung von Heer und Bevölkerung zu sichern und zugleich der landwirtschaftlichen Produktion viele wertvolle Kräfte zu bewahren, die sonst für sie verloren wären. Bei Durchführung dieser Absicht wurden zunächst die **Landesausschüsse** und die landwirtschaftlichen Hauptkorporationen eingeladen, die Abhaltung landwirtschaftlicher Vorträge für kranke und rekonvaleszente Soldaten aus dem Bauernstande zu veranlassen.

Diese Veranstaltung wurde in die Tätigkeit der vom **Ministerium des Innern**

geschaffenen Landeskommissionen für die Fürsorge heimkehrender Krieger einbezogen und hat volles Verständnis und werktätige Mitwirkung der autonomen Landesbehörden und landwirtschaftlichen Interessenvertretungen gefunden. Im Laufe der Zeit wurden Aktionen eingeleitet, die über den Rahmen des ursprünglichen Planes hinausgehen und die insbesondere darin bestehen, in den landwirtschaftlichen Lehranstalten Militärrekonvaleszente und Invalide bäuerlichen Standes auf landwirtschaftlichen Spezialgebieten auszubilden. Allmählich entwickelte sich eine immer regere Tätigkeit auf dem Gebiete der Abhaltung landwirtschaftlicher Kurse für Kriegsinvalide.

Die Vorträge des niederösterreichischen Landesausschusses auf diesem Gebiete verdienen in erster Linie der Hervorhebung. Es gelangten an der Landesackerbauschule in **Edelhof** drei Kriegskonvaleszentenkurse, an der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in **Ober-Siebenbrunn**, der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule in **Pyhra**, der Landeswinterschule für Landwirtschaft in **Tulln**, der Landeswinterschule in **Mistelbach**, der Landes-Wein- und Obstbauschule in **Krems** Kurse für Kriegsinvalide zur Abhaltung, die sich mit der Ausbildung und Heranbildung von Invaliden zu Maschinenwärtern, Obst- und Gemüsegärtnern, Kellermeistern, Schaffern, Oberdreschern usw. befaßten.

In **Böhmen** entfaltet sowohl die deutsche als die böhmische Sektion des Landeskulturrates eine äußerst rege Tätigkeit. In dieser Hinsicht seien zunächst die an den landwirtschaftlichen Akademien in **Tetschen-Liebwerd** und **Tabor** abgehaltenen theoretisch-praktischen Landwirtschaftskurse für Kriegsinvalide erwähnt. Desgleichen wurden an der landwirtschaftlichen Mittelschule in **Kaudnitz** landwirtschaftliche Kurse für rekonvaleszente Soldaten nach dem Muster der von Professor **Jedlicka** errichteten Invalidenschule aktiviert. An der landwirtschaftlichen Landesmittelschule in **Kaaden** fand ein Abiturientenkurs für Kriegsverletzte statt, welcher den mit einer entsprechenden Vorbildung ausgestatteten Teilnehmern im Laufe eines Schuljahres das Wichtigste und Notwendigste der Landwirtschaftswissenschaft und des Landwirtschaftsbetriebes vermittelt hat. Auch wurde hier ein Fischereikurs und ein dreitägiger Bienenzuchtkurs abgehalten. An der Ackerbau- und Molkereischule in **Pilsen** fand ein landwirtschaftlicher Kurs für Kriegsinvalide und ein Molkereikurs, an der landwirtschaftlichen Winterschule in **Kotlitzan** ein Geflügel- und Kleinviehzuchtkurs statt, an jener in **Strakonitz** wurden landwirtschaftliche Vorträge für verwundete Soldaten und an der landwirtschaftlichen Landes-Winter- und -Gemüsebauschule in **Zabreh** drei landwirtschaftliche Kurse für Kriegsinvalide abgehalten. An der landwirtschaftlichen Winterschule in **Reichenberg** und an der Wein- und Obstbauschule in **Leitmeritz** wurden Gemüsebaukurse, an der landwirtschaftlichen Winterschule in **Schludena** und der Ackerbauschule in **Böhmisch-Tepla** Kurse zur Ausbildung von Kriegsinvaliden als niederes landwirtschaftliches Aufsichtspersonal absolviert. An der landwirtschaftlichen Winterschule in **Friedland** wurde ein Kursus zur Ausbildung von Kriegsinvaliden als Stallaufseher, Futtermeister, Milchküher usw. aktiviert. Weiter wurden zwei Bienenzuchtkurse in **Pizkov** und einer im **Baradenlager** in **Chochen** veranstaltet.